

Presseinformation, 22. März 2018

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln
24.- 29. April 2018 in Köln

PANORAMA

Die Sektion Panorama bietet einen fokussierten Blick auf das Schaffen von Filmemacher*innen weltweit, deren Bildsprache sich durch außergewöhnliche Perspektiven und formale Experimentierfreude auszeichnet. Dabei kommen sowohl junge Regisseur*innen zum Zuge, die ihren ersten Film auf einem Festival präsentieren, als auch arrivierte Filmemacher*innen, deren Werk wir seit Jahren begleiten, wie etwa Ruth Beckermann mit ihrem preisgekrönten neuen Dokumentarfilm **WALDHEIMS WALZER**. Susanna Nicchiarellis Spielfilm **NICO, 1988** zeichnet ein Bild der letzten beiden Lebensjahre der legendären Sängerin von „The Velvet Underground“. Nicchiarelli war 2010 Preisträgerin des Debüt-Spielfilmwettbewerbs beim Frauenfilmfestival mit ihrem Film COSMONAUTA.

Im Panorama steckt in diesem Jahr auch viel Musik. Da sind zum einen zahlreiche aktuelle Musikvideos in der legendären Langen Kurzfilmnacht, aber auch die Dokumentarfilme zeugen davon. **PARALLEL PLANES** ist eine Hommage an den vielfältigen US-amerikanischen Do-It-Yourself-Underground im musikalischen Umfeld von Hardcore, Noise, Nowave und Improv. Im Anschluss präsentiert das Festival ein Konzert des Kölner Performance-Projektes UMMN.

Zur Festivaleröffnung macht der Dokumentarfilm **DRAUSSEN** aus der Sektion Panorama den Auftakt. Johanna Sunder-Plassmann und Tama Tobias-Macht haben in Köln vier Menschen begleitet, die auf der Straße leben und wenig besitzen. Um ihre Geschichten zu erfahren, konzentrieren sich die Regisseurinnen auf die Gegenstände, die ihre Protagonisten bei sich tragen. Sie bitten sie, ihnen ihre Welt zu öffnen und einen Blick in ihre Taschen und Einkaufswagen zu gewähren, so, als würde man ein fremdes Haus betreten.

Das Panorama wird von Nicole Rebmann, Jessica Manstetten und Marieke Julia Steinhoff kuratiert.

Die Filmauswahl

A WOMAN CAPTURED

Dokumentarfilm · Regie: Bernadett Tuza-Ritter · D/Ungarn 2017 · 89'

Seit über zehn Jahren lebt Marish als moderne Haussklavin bei einer wohlhabenden Familie. Tagsüber putzt, kocht, wäscht sie. Daneben arbeitet sie in einer Fabrik. Das Geld, das sie dort verdient, muss sie abgeben. Eigenes Geld hat sie nicht. Was bleibt sind Zigaretten und ein Schlafplatz auf dem Sofa. Durch die Begegnung mit der Filmemacherin beginnt Marish vorsichtig, ihre Abhängigkeit zu hinterfragen.

A WOMEN CAPTURED wurde von der Kölner CORSO FILM koproduziert.

Mi, 25.04., 18:30 Uhr, Odeon, NRW-Premiere

DIE NEUEN KINDER VON GOLZOW

Dokumentarfilm · Regie: Simone Catharina Gaul · D 2017 · 90'

Dem Filmdorf Golzow gehen die Kinder aus. Um die Grundschule vor der Schließung zu retten, nimmt der Bürgermeister zwei syrische Flüchtlingsfamilien auf. Die neuen Kinder von Golzow lernen Deutsch und Angeln, ihre Eltern schließen Freundschaften im Schrebergarten – ein gelungenes Integrationsexperiment in der ostdeutschen Provinz?

So, 29.04., 13.30 Uhr, Odeon

DRAUSSEN

Dokumentarfilm · Regie: Tama Tobias-Macht, Johanna Sunder-Plassmann · D 2018 · 80'

Wie richtet man sich ein, wenn man auf der Straße lebt? Über ihre persönlichen Besitztümer nähert sich der Film vier Obdachlosen in Köln. Fragmente ihrer Lebensgeschichten blitzen auf, Habseligkeiten verdichten sich zu Installationen – Stillleben einer erfindungsreichen Ordnung außerhalb der Gesellschaft.

Die Regisseurinnen sind Absolventinnen der KHM, für die Bildgestaltung zeichnet KHM-Professorin Sophie Maintigneux verantwortlich, produziert hat die Kölner unafilm.

Di, 24.04., 19.30 Uhr, Odeon (Eröffnung)

Do, 26.04., 11.15 Uhr, Filmforum (Schulfilmprogramm)

Do, 26.04., 16 Uhr, Odeon

Do, 26.04., 19.30 Uhr, Kino im U Dortmund

EL PACTO DE ADRIANA

Dokumentarfilm · Regie: Lissette Orozco · Chile 2017 · 96'

Bei einem Familienbesuch in Chile wird Adriana, die Lieblingstante der Filmemacherin verhaftet. Der Grund: Sie soll für Pinochets berüchtigte Geheimpolizei DINA gearbeitet haben. Während Adriana die Vorwürfe bestreitet, greift ihre Nichte zur Kamera und beginnt nachzuforschen. Ein gewagter Spagat zwischen familiärer Bindung und politischer Verantwortung.

Sa, 28.04., 18.15 Uhr, Filmforum

IM FREIEN FALL

Dokumentarfilm · Regie: Susanne Schüle & Elena Levina · D 2017 · 89'

Im freien Fall befindet sich Familie Urmatov. Einst angesehene Hirten im Altaigebirge, sind das für Sohn Boris und Tochter Marina – mehr als fünf Jahrzehnte später – nur noch Erinnerungen. Als eines Nachts radioaktiver Weltraumschrott in ihrem Garten aufschlägt, fordern die Geschwister Schadenersatz.

Sa, 28.04., 18 Uhr Kino im U, Dortmund

So, 29.04., 16.00 Uhr, Filmpalette

NICO, 1988

Spielfilm · Regie: Susanna Nicchiarelli · Italien 2017 · 93'

Der Film konzentriert sich auf die letzten beiden Lebensjahre der legendären Schauspielerin und Sängerin Nico (als Christa Päffgen 1938 in Köln geboren). Das Biopic folgt der ehemaligen Velvet Underground Performerin bei Auftritten – die sind gelegentlich phänomenal, manchmal peinlich – und bei ihren Versuchen, eine Verbindung zu ihrem selbstmordgefährdeten Sohn aufzubauen. Nico (gespielt von Trine Dyrholm) ist hart, aber auch verletzlich; gelegentlich bedauernswert, aber niemals erbärmlich. Sie ist nicht sympathisch – und dennoch ist Empathie für diese Frau unvermeidlich, die dort weitermacht,

wo andere vor langer Zeit aufgehört hätten.

Susanna Nicchiarelli ist Preisträgerin unseres Debüt-Spielfilmwettbewerbs 2010.

Fr, 27.04., 20 Uhr, Dortmund, Kino im U und Sa, 28.04., 20.30 Uhr Filmforum

PARALLEL PLANES

Dokumentarfilm · Regie: Nicole Wegner · D 2017 · 100'

Hommage an den vielfältigen US-amerikanischen Do-It-Yourself-Underground im musikalischen Umfeld von Hardcore, Noise, Nowave und Improv. Greg Saunier von Deerhoof, Ian MacKaye von Minor Threat oder Jenny Hoyston von Erase Errata stellen sich Fragen nach dem Sinn ihres Schaffens und den Motiven dahinter. Die Kölner KHM-Absolventin Nicole Wegner thematisiert prekäre Arbeitsverhältnisse und Fragen von Selbstermächtigung und Widerstand.

Do, 26.04., 20.30 Uhr, Altes Pfandhaus

Im Anschluss: Konzert mit der Kölner Band UMMN

THOSE WHO REMAIN

Dokumentarfilm · Regie: Eliane Raheb · Libanon 2016 · 95'

Haykal ist ein christlicher Bauer, der in der Bergregion Libanons an der Grenze zu Syrien lebt. In dieser politisch und wirtschaftlich angespannten Region errichtet er eine Farm und ein Restaurant. Er hat das Gefühl mehr denn je bleiben zu müssen, verteidigt seine Existenz mit den eigenen Händen, die niemals zu müde sind, um zu arbeiten.

Sa., 28.04., 21.30 Uhr, Filmpalette

WALDHEIMS WALZER

Dokumentarfilm · Regie: Ruth Beckermann · AT 2018 · 93'

Österreich 1986: Eine Staatsaffäre konfrontiert den Bundespräsidenten Kurt Waldheim mit seiner Rolle im Nationalsozialismus. Der Film zeigt, wie sich der mediale Diskurs verschiebt, zu beobachten auch in Deutschland: Geschichtsklitterung, Rechtsruck und Antisemitismus sind kein singuläres Phänomen. Wer sich damit auseinandersetzt, findet im Film Denkanstöße, die weit über den historischen Fall hinausweisen. Lange her, aber noch nicht vorbei.

Fr. 27.04., 17.00 Uhr, Filmpalette

Kurzfilme

BANANALAND

Experimentalfilm · Regie: Loukia Alavanou · GR 2017 · 17'

Der Film untersucht die Folgen der Anwendung toxischer Pestizide in Anbaugeregionen, die von indigenen Stämmen bewohnt werden. Die Politik hegemonialer westlicher Mächte wird dabei als eine Art „toxischer Kolonialismus“ wahrgenommen, der weit über die schlichte Umweltverschmutzung hinausgeht.

HOUSE OF WOMEN

Experimentalfilm · Regie: Michelle Williams Gamaker · UK 2017 · 14'

1946 fand ein Vorsprechen für die Filmrolle der stummen Tänzerin Kanchi in *Black Narcissus* statt und 1947 ging die begehrte Rolle schließlich an die siebzehnjährige weiße Jean Simmons. Um die Rolle zu erfüllen, musste die englische Schauspielerin ein dunkles Make-up tragen und ein Juwel in ihrer Nase, um die exotische Verführerin zu verkörpern. Im Spannungsfeld von Konstruktion und Illusion werden die Diskrepanzen in der Repräsentation untersucht, die eine kontrollierte Vision des Britisch-Indischen zeigt.

POOR PEOPLE RELAX ME

Dokumentarfilm · Regie: Clara Winter, Miguel Ferráez · D/Mexiko 2017 · 42'

A will B, aber dann passiert C und dann D. Der Hauptcharakter ist die Filmemacherin selbst und was sie will ist, eine gute Künstlerin zu sein. Aber dann passiert Mexiko. Sie realisiert, dass sie mit ihren wenigen Euros in Mexiko eigentlich ziemlich reich ist. Hin- und hergerissen zwischen Selbstreflektion und Selbstironie, kommt ihr Bild vom Künstlerinnendasein ins Schlittern.

Kurzfilmprogramm Do, 26.04., 22.15 Uhr, Odeon

DIE LANGE FILMNACHT

Leben im Sonnensystem, ein Film über Karl May, der (Alp)Traum von einer Stadt, Militärräume, Liebesbriefe, 49 Futterwürfel und eine Katze, eine Halma spielende Modestalterin, ein Film über einen Film über ein Ei, die Pille danach, einen Mönch und seine Katze, Gänse im See... 17 Kurzfilme, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Tauchen Sie ein und lassen Sie sich überraschen!

Und obendrein ist die Musikerin Mary Ocher mit einem Mini-Gig unser Gast in der Filmnacht.

Fr 27.04., 20.30 Uhr, Filmforum

Musik im Panorama

MARIE-CLAIRE DELARBER_Konzert

Marie-Claire Delarber nutzt Text und Musik, Gesten und Geräusche sowie Fragmente der Popkultur um sich selbst in einem subjektiv geschilderten Coming of Age-Thriller zu inszenieren. Von der Entdeckung eigener Intimität und Verletzlichkeit bis hin zum öffentlich-politischen Statement lotet sie die Grenzen zwischen Geschlechterklischee und Geschlechteridentität aus. Durch das freie Experimentieren mit Soundtechnologien und den dazugehörigen Maschinen verschafft sie sich die Möglichkeit, starre Narrative von Herrschendem (Produzent) und Beherrschtem (elektronische Software und Equipment) außer Kraft zu setzen. Ihre Tracks schaffen einen Raum, um den hartnäckigen Gender-Dualismus, der dieser Formation eingeschrieben ist (Paul Théberge, Tara Rodgers), zu überwinden.

Mi, 25.04., 21 Uhr, Altes Pfandhaus, Bar

UMMN_Konzert

UMMN, auch bekannt als Opan, Mia Nc (Han Brock) und Qui Basat, gegründet in Köln 2017, ist ein Performance-Projekt, dessen Klang gerne mit den Keywords "post-gender bootie witch-house" oder "post-trap screamo" beschrieben wird, jedoch selbst noch keine Kategorie für sich findet. Zeitgenössische Durchschnittsklänge der computergenerierten Musik und altbekannte Einflüsse von den 80/90-ern werden durch die Filter der Künstler gezogen und dann exportiert. Das Produkt wird auf der Bühne dann performativ dargestellt.

Do, 26.04., 22 Uhr, Altes Pfandhaus, Saal (im Anschluss an PARALLEL PLANES)

KOXETTE

Ein Hightech-Traum, eine Kampfmeditation, eine heilende Pop-Replik. Nach einer Tournee durch China im Dezember 2017 kehrt Koxette nach Deutschland zurück, um uns neue Zeichen der Apokalypse eingewickelt in Neon-Werbewolken zu bringen. Das kommende Album wird von *baumusik* herausgebracht, Kölns seltsamstes Popetikett.

Koxette begleiten die Preisverleihung des Festivals mit Sound & Visuals.

So, 29.04., 19 Uhr, Schauspiel Köln – Außenspielstätte am Offenbachplatz / Britney

INFOS

Festivalorte Köln

Altes Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum, Schauspiel Köln – Außenspielstätte am Offenbachplatz / Britney, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, Kunsthochschule für Medien Köln, Odeon Kino

Kino Dortmund

Kino im U

Programm & Infos & Vorverkauf

www.frauenfilmfestival.eu / Vorverkauf: www.koelnticket.de

Presse

Stefanie Görtz, Maxi Braun, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

Eröffnungs-Pressekonferenz: 24. 04. 2018, 14 Uhr, Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20, Köln

twitter.com/frauenfilmfest

facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/

Förderer des Festivals

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sponsoren des Festivals

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis, choices

Mobilitätspartner

Ford